

Programm für Quereinsteiger in die 1. Klasse der Sek I (ohne Französischkenntnisse)

Zielgruppe:

Jugendliche, welche ohne Französischkenntnisse auf der Sekundarstufe I (1. Klasse) starten. Dies können zum Beispiel Neuzuzüger aus anderen Kantonen sein, die das Fach Französisch bisher nicht in der obligatorischen Stundentafel hatten.

Zeitaufwand und nötiges Material:

Die Schüler/innen nehmen am regulären Französischunterricht der Klasse teil (keine Dispens). Als unterstützende Massnahme ist ein angepasster Nachhilfeunterricht, bestückt aus dem Schulbetriebspool, anzubieten. Die Schüler/innen erhalten 12 Wochen lang, je 2 Lektionen pro Woche, Zusatzunterricht Französisch in Kleingruppen von maximal 6 Teilnehmer/innen, in dem der Kernstoff der 5. und 6. Klasse aufgebaut wird. Den Schüler/innen ist in der Regel folgendes Material zur Verfügung zu stellen:

Französischlehrmittel „envol prélude“ (Zusammenzug „envol 5“ und „envol 6“)

- Schülerbuch
- cahier d'activités (Verbrauchsmaterial)
- Audio-CD, Hörtexte „envol prélude“
- Lehrerkommentar

Empfehlungen:

Die Zusatzlektionen sind durch eine ausgebildete Sprachlehrperson Sek I zu erteilen. Je nach Anzahl der Quereinsteiger empfiehlt es sich, diese in schulortübergreifende Gruppen zusammenzuziehen und einen allfälligen Transport zu organisieren. Die Zusatzlektionen sind ausserhalb des Klassenunterrichts anzusetzen, wenn möglich in Form von zwei Einzellektionen pro Woche. Nur wenn die Klassenlehrperson, die Schüler/innen und deren Eltern einverstanden sind, darf ein Quereinsteigerkurs die regulären Unterrichtszeiten beschneiden.

Inhaltliche Ziele:

„envol prélude“ ermöglicht den Einstieg ins Französisch auf der Sek I (1. Klasse) ohne vorausgehenden Französischunterricht auf der Primarstufe. Das Buch bietet vielfältige methodisch-didaktische Ansätze. Da die zur Verfügung stehende Zeit begrenzt ist, sind aus jeder Unité nur die wichtigsten Inhalte, welche für einen sinnvollen Übergang zu „envol 7“ benötigt werden, zu behandeln (Mut zur Lücke!). Um trotzdem genügend Vertiefung und Festigung des Gelernten zu erreichen, wird von den Schüler/innen ein nicht zu unterschätzender Aufwand an Hausaufgaben erwartet.

Hinweise zur Beurteilung:

Zeigen sich nach einer ersten Einarbeitungsphase bei einzelnen Schüler/innen trotz entsprechendem Stützangebot grosse Probleme, ist eine angepasste Lösung zu treffen. Nach Rücksprache mit der Schulaufsicht kann bei Bedarf befristet auf eine Notenbeurteilung verzichtet und der Lernfortschritt in einem schriftlichen Bericht dokumentiert werden.

Schwyz, 15. September 2010

Amt für Volksschulen und Sport